



Protokoll der 9. Sitzung des 52.
Studierendenparlaments
am 14.11.2019

Inhalt

1. Anwesenheit.....	3
2. TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.....	4
3. TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung	4
4. TOP 3: Festlegung der Tagesordnung.....	4
5. TOP 4: Bericht des SP-Sprechers und Anfragen.....	4
6. TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen.....	4
7. TOP 6: Berichte aus den Gremien.....	6
8. TOP 7: 2. Lesung Nachtragshaushalt.....	7
9. TOP 8: 3. Lesung Nachtragshaushalt.....	8
10. TOP 9: Personal.....	8
11. TOP 10: Kooperationsvertrag.....	8
12. TOP 11: 1. Lesung Sozialbeitragsordnung.....	9
13. TOP 12: Umbesetzung von Ausschüssen.....	9
14. TOP 13: Doppelte Bezahlung nach § 2 III S. 1 HWVO NRW.....	9
15. TOP 14: Sonstiges.....	10
16. Anlagen.....	11

Anwesenheit

Nachname	Vorname	Liste/Gremium	Anmerkung/ Vertretung
Sobecki	Lea	RCDS	-
Brüggemann	Matthias	GEWI	Anwesend
Heintze	Sven	GEWI	Anwesend
Yavuz	Eren Ertunc	Internationale Liste	Anwesend
Ait Abdedaim	Ilias	Internationale Liste	Nur Demir
Matthes	Yara	Internationale Liste	Anwesend
Flack	Sebastian	Internationale Liste	Anwesend
Yavuz	Emre	Internationale Liste	Anwesend
Kappes	Charline	Junge Liberale	Anwesend
Stieldorf	Linus Kester	Junge Liberale	Mike Rudski
Von Witzleben	Nina	GRAS	Anwesend
Pennekamp	Franziska	GRAS	Anwesend
Steisel	Peter	GRAS	Anwesend
Brinkmann	Lennart	GRAS	Rene Adiyaman
Gerbersmann	Jonas	GRAS	-
Scheufler	Carla Marleen	Linke Liste	-
Elmas	Baris	Linke Liste	-
Luckhardt	Christian	Linke Liste	Anwesend
Rosek	Janina	Linke Liste	-
Taskiran	Agit	Linke Liste	-
Nickel	Felix	Linke Liste	-
Li	Yanran	Linke Liste	-
Azdad	Yasmin	Deine Liste	Simon Krämer
Karabulut	Ramazan	Deine Liste	-
Dickmann	Fabian	NAWI	Thorger Jansen
Uslu	Burak	NAWI	Anwesend
Walkowiak	Patrick	NAWI	Lukas Meier
Schmidt	Lena	NAWI	Ksenia Sirnova
Buchmann	Adrian	NAWI	Ron Agethen
Wegen	Annika	NAWI	Max Schomann
Kaldewey	Kardo	NAWI	Anwesend
Hähner	Peter	JUSO – Hochschulgruppe	Anwesend
Wouhbé	Lilli-Noor	JUSO – Hochschulgruppe	Anwesend
Semenowicz	David	REWI	Anwesend
Ruhnke	Jill	REWI	Anwesend

TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der SP-Sprecher David (ReWi) eröffnet um 18:40 Uhr die 9. Sitzung des 52. Studierendenparlaments und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 26 Parlamentarier*innen anwesend.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 3: Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 4: Bericht des SP-Sprechers und Anfragen

David (SP-Sprecher/ ReWi) berichtet, er habe die StuPa Website aktualisiert. Ansonsten habe er Kontakt zum AStA, der FSVK und dem Wahlleiter gehalten. Zudem habe er ein Auge auf die StuPa-Check Thesen gehabt.

Franziska (GRAS) erinnert nochmals an die Bitte von Laura (AR-MBSB). Der Sitzungsausschuss müsse endlich tagen.

Lukas (NAWI) ergänzt, es habe eine Sitzung gegeben, diese sei jedoch nicht beschlussfähig gewesen.

David (SP-Sprecher/REWI) sagt, dies müsse spätestens im nächsten Amtsjahr des StuPas geschehen.

TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen

Yara (AStA-Vorsitzende) berichtet:

Seit der letzten Sitzung habe der Senat getagt, sie sei anwesend gewesen. Des Weiteren sei sie von Frau Freitag (UKL) angesprochen worden. Es wurde erfragt, ob wir Studierendenvertreter*innen zur UNICC schicken wollen würden, dies werden Kardo und Robert übernehmen. Der Integrationskongress werde am Samstag stattfinden, eine Online Registrierung ist erwünscht. Die Organisation ‚Arbeiterkind‘ habe ihr 10-jähriges Jubiläum gefeiert, dort sei sie ebenfalls anwesend gewesen. Der Kooperationsvertrag mit der EvH sei Thema gewesen. Sie habe weiterhin am Montag am Arbeitskreis ‚Fairer Umgang am Arbeitsplatz‘ teilgenommen.

Nina (GRAS) berichtet bezüglich der Problematik mit dem Fotografen:

„Offenbar wurden mehrere Studentinnen auf dem Nordforum (Bereich vor Studierendenhaus / Universitätsbibliothek / Universitätsverwaltung) von einem Mann angesprochen, der sie fotografieren möchte und nach ihrer E-Mail-Adresse fragt. Die Studentinnen berichten, dass der auf unter 30 Jahre alt geschätzte Mann eine Kamera um den Hals trägt und erzählt, dass er an einem Fotokurs teilnimmt und dafür („zur Stärkung seines Selbstbewusstseins“) zehn Frauen fotografieren soll. Er gibt an, die Mailadresse zu nutzen, um den Studentinnen die Fotos anschließend zuzusenden. Mindestens eine Studentin, die sich auf diese Bitte eingelassen hat, wurde offenbar mit anzüglichen E-Mails belästigt und wollte dies auch bei der Polizei melden. Es handelt sich offensichtlich um eine Masche, die auf die Hilfsbereitschaft der Studentinnen setzt.“

Kardo (NAWI) erfragt, wie darauf reagiert werden soll.

Nina (GRAS) möchte nicht, dass es allzu öffentlich behandelt wird, sondern intern im Gleichstellungsbüro. Man solle sich an die Gleichstellungsbeauftragte/das Gleichstellungsbüro wenden. Dort würde man sich dann um die Betroffenen kümmern.

Sven (GEWI) erfragt, inwiefern dies strafrechtlich relevant sei.

Charline (Julis) erfragt, ob die Universität darüber informiert worden sei

Nina (GRAS) sagt, sie sei keine Expertin jedoch seien Straftatbestände erfüllt worden. Das Gleichstellungsbüro bestünde nur zu einem kleinen Teil aus studentischen Vertreter*innen, sodass die Uni über die Mitarbeiter*innen schon Bescheid wisse.

Es werden weitere Fragen an den AStA gestellt:

Charline (Julis) erfragt, wie die Zusammenarbeit mit ‚Arbeiterkind‘ in Zukunft ausgestaltet werden solle.

Yara (AStA-Vorsitzende/IL) erklärt, die Kooperation sei gerade erst angelaufen. Daher brauche man noch Zeit um Veranstaltungen auszuarbeiten.

Rene (GRAS) erfragt, ob man bezüglich ‚Nextbike‘ auch an die Barrierefreiheit gedacht habe und ob da insbesondere Tandems eingeplant werden würden.

Yara (AStA-Vorsitzende/IL) gibt die Frage an das Infrastruktureferat weiter.

Lukas (NAWI) erzählt, dass Lastenfahräder ein Thema gewesen seien bei einem Treffen mit ‚Nextbike‘, daher könne man auch gerne über Tandems reden. Im Grundvertrag sollten jedoch keine anderen Radsorten eingebaut werden. Dazu müssten dann Zusatzverträge geschlossen werden. Weitere Informationen würden ohne die Öffentlichkeit berichtet werden.

Sven (GEWI) berichtet zum LAT. Es sei erneut nicht möglich gewesen einen Haushalt zu beschließen. Der AStA aus Düsseldorf würde weiterhin den Haushalt verhindern. Kathrin sei weiterhin LAT-Ko.

Franziska (GRAS) erkundigt sich nach dem Status der geschlossenen Metropolrad-Stationen.

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

Die Öffentlichkeit wird wieder zugelassen.

Franziska (GRAS) merkt an, sie würde gerne in einem Raum mit Internetzugang tagen.

Emre (IL) berichtet, dass die Reception Points abgeschafft würden, bis auf vier zentrale Stationen.

Simon (Deine Liste) kann dies bestätigen.

Lilli (JUSO-HSG) wird dies gerne im Senat ansprechen, jedoch solle Simon dies mit in den AStA nehmen.

Weiterhin wird die Problematik mit der Raumreservierung und Raumkostenübernahme angesprochen.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

TOP 6: Berichte aus den Gremien

David (SP-Sprecher/REWI) berichtet aus dem AkaFö-Verwaltungsrat:

Er habe ein Seminar besucht und der Jahresabschluss sei verabschiedet worden. Weiter sei eine Führung der Stätten ausgefallen, weil zwei Vertreter*innen kurzfristig abgesagt hätten. Zudem habe er an der Studierendenratsitzung in Berlin teilgenommen. Dort seien Arbeitsaufträge vom Dachverband verteilt worden. Der Finanzplan für kommende Jahr sei verabschiedet worden.

Herr Lüken habe am 31. Oktober im Landtag zum Thema ‚Unterfinanzierung der Studierendenwerke‘ ausgesagt. Diese seien kronisch unterfinanziert und das Land müsse daher demnächst tätig werden. Die Öffentlichkeit müsse mit eingebunden werden. Er habe einige Anfragen bezüglich veganem Essen bekommen, dort seien bei Bestellungen Probleme aufgetreten. Das Thema Wasserspender werde weiter besprochen.

Das größte Problem der letzten Woche sei jedoch das BAföG Amt an der RUB gewesen. Die Sprechstunden seien zwar erweitert worden, dafür seien jedoch die Sprechstunden der Sachbearbeiter*innen komplett weggefallen. Diese seien für die Studierenden nicht mehr zu sprechen und die Unterlagen und Informationen könnten nur noch an der Info abgegeben und erhalten werden. Nach Nachfrage sei erläutert worden, dass die Sachbearbeiter*innen sich zeitlich nur noch auf die Anträge konzentrieren sollten und eine Zwischenstelle eingerichtet würde in Form eines Sachbearbeiters mit einem anderen Bearbeiter für die Grundberatung. Diese beiden würden dann bei Bedarf mit den zuständigen Sachbearbeitern reden und die Situation aufklären.

Die Zusammenarbeit mit ‚truefruits‘ sei beendet worden aufgrund der öffentlichen Werbung die der Hersteller geschaltet habe.

Charline (Julis) findet es respektlos, wie das AkaFö mit den Studierenden umgeht, insbesondere hinsichtlich der abgesagten Führung.

Die FSVK berichtet von negativen Erfahrungen mit dem AkaFö, besonders im Hinblick auf veganes Essen.

Franziska (GRAS) stützt die Aussage und erklärt den Sachverhalt nochmals detaillierter.

Yara (AStA-Vorsitzende/IL) erzählt von ihrem Gespräch mit Herrn Lüken. Das vegane Essen in der Mensa befinde sich in Planung.

David (SP-Sprecher/REWI) erklärt erneut, dass das AkaFö zur Zeit plant, das Bistro in ein veganes Bistro umzuwandeln.

Die Problematik mit dem veganen Essen wird erneut ausführlich besprochen.

David (SP-Sprecher/REWI) berichtet weiter, dass die Problematik mit der GD Cafeteria weiterhin nicht ganz geklärt sei. Die Universität war zuständig für den Bau und die Übergabe an das AkaFö. Firmen (für die Rollläden) seien in der Bauphase zahlungsunfähig geworden und daher habe es sich verschoben. Die Kommunikation mit dem Dezernat 5.1 gestalte sich als sehr schwierig.

Yara (AStA-Vorsitzende/IL) pflichtet ihm bei.

Lilli (JUSO-HSG) berichtet aus dem Senat:

Seit der letzten StuPa-Sitzung habe der Senat getagt. Lennart und Emre seien auch dabei gewesen. Sie berichtet von einem neuen europäischen Netzwerk. Weiter gebe es eine neue Kommission die

„Grundordnungskommission“. Diese solle überlegen, wie sich das neue HSG auf unsere Satzung auswirken kann/soll. In der Kommission für Lehre sei ebenfalls über den Umgang mit der Anwesenheitspflicht diskutiert worden. Die Kommission wolle Chaos vorbeugen und einen Leitfaden vorbereiten. Jedoch könne sich jede Fakultät weiterhin auch davon abwenden.

Franziska (GRAS) erfragt, was am Leitfaden noch geändert werden solle. Sie finde diesen bisher sehr gut.

Lilli (JUSO-HSG) stimmt dem zu, auch sie findet den Leitfaden gut, jedoch gebe es Beschwerden von Seiten der Professor*innen. Diese würden gerne die Anzahl an Seminarteilnehmer*innen von 30 auf 50 setzen.

Peter (JUSO-HSG) erfragt, wie die Regelung zur Anwesenheitspflicht im Leitfaden gestaltet sei.

Lilli (JUSO-HSG) erklärt den Leitfaden diesbezüglich.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

TOP 7: 2. Lesung Nachtragshaushalt

Max (NAWI/Finanzreferent) geht den Nachtragshaushalt durch (siehe Anlagen), weiterhin sei das Votum des Haushaltsausschusses via E-Mail versendet worden.

HG 1:

wird einstimmig beschlossen.

HG 2:

wird einstimmig beschlossen.

HG 3:

wird einstimmig beschlossen.

HG 5:

keine Änderungen.

HG 6:

wird einstimmig beschlossen.

HG 7:

wird einstimmig beschlossen.

HG 8:

wird einstimmig beschlossen.

HG 9:

wird einstimmig beschlossen.

HG 10:

wird bei einer Enthaltung beschlossen.

HG 11:

wird einstimmig beschlossen

HG 12:

keine Änderungen.

Rücklagen und Stellenplan:

wird einstimmig beschlossen.

TOP 8: 3. Lesung Nachtragshaushalt

Max (NAWI/Finanzreferent) erfragt, ob sich noch jemand zum Haushalt äußern möchte.

Es findet keine Diskussion statt.

Es wird abgestimmt:

Nein 0

Enthaltungen 1

Ja 25

Damit wurde der Nachtragshaushalt angenommen.

TOP 9: Personal

Die Öffentlichkeit wird ausgeschlossen.

Die Öffentlichkeit wird wieder zugelassen.

TOP 10: Kooperationsvertrag

Der Kooperationsvertrag ist via E-Mail an die Parlamentarier*innen versendet worden.

Max (Finanzreferent/NAWI) fasst ihn kurz zusammen:

„Die Studierendenschaft der Evangelischen Hochschule Rheinland- Westfalen-Lippe beteiligt sich in einem Betrag in Höhe von 3000€ jährlich. Dieser Vertrag gilt vom 08.10.2019 und ist unbefristet. Weiterhin kann der Vertrag mit einer Frist von drei Monaten jeweils zum Ende eines Semesters schriftlich gekündigt werden“

Es wird abgestimmt:

Nein 0

Enthaltung 1

Ja 25

Damit wurde der Kooperationsvertrag angenommen.

TOP 11: 1. Lesung Sozialbeitragsordnung

Max (NAWI/Finanzreferent) geht die Sozialbeitragsordnung durch, diese wurde zuvor an die Parlamentarier*innen versendet. Der Ticketpreis werde sich leider um 4,50 € erhöhen, also insgesamt auf 226,50 €.

Es besteht kein Redebedarf.

TOP 12: Umbesetzung von Ausschüssen

Ein Platz im Wahlausschuss soll neu besetzt werden, anstelle von Thilo Winter wird Falk Rekow eingesetzt.

Yara tritt zurück, dafür wird Ilias nachrücken.

Die NAWI möchte Simon Lambertz anstelle von Patrick einsetzen.

Es kommt zur Abstimmung:

Es wird einstimmig dafür gestimmt.

Die REWI entsendet Kristin Rilinger als beratendes Mitglied in den Wahlausschuss und Nathalie Balzer als ihre Vertretung.

TOP 13: Doppelte Bezahlung nach § 2 III S.1 HWVO NRW

Max (Finanzreferent/NAWI) muss in seiner Funktion als Finanzreferent des AStA für Wahlhelfer*innen, Wahlausschussmitglieder, AStA-Referent*innen und sich selbst die doppelte Bezahlung formell beantragen, da einige zweifach von der Studierendenschaft Gelder erhalten würden.

Charline (Julis) erfragt, ob eine öffentliche Ausschreibung stattgefunden habe.

Max (Finanzreferent/NAWI) stellt fest, dass dies geschehen sei. Er wolle auch niemanden ausschließen von der Wahl. Daher solle es jedem gestattet sein, auch dort mitzuwirken und dafür entlohnt zu werden.

Es wird abgestimmt:

Nein 0

Enthaltung 2

Ja 24

Somit wird die doppelte Zahlung zugelassen.

TOP 14: Sonstiges

Max (Finanzreferent/NAWI) erinnert an die Abgabe der beantworteten StuPa-Check Thesen bis morgen, Freitag den 15. November 2019, um 22 Uhr.

21:07 Uhr David (SP-Sprecher/ReWi) schließt die Sitzung

Für die Richtigkeit

(Jill Ruhnke - stellvertretende SP-Sprecherin/Protokollantin)